

Caritas

Wir helfen.

Wie Wir Wirken.

Wirkungsbericht 2024
Caritas der Diözese
Graz-Seckau





GEMEINSAM MEHR BEWEGEN.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Mehr erfahren auf:
wirmachtsmöglich.at



© Gerd Neuhold

Die Caritas im Jahr 2024 Ein Rückblick

Ein gutes Leben für alle: das war unser Motto zum 100-jährigen Bestehen der Caritas Steiermark im Jahr 2024. Es war ein besonderes Jahr, in dem wir auf unsere Geschichte geblickt haben und mit neuen Ideen versuchten, eine gute Zukunft zu gestalten. An vielen Orten der Nächstenliebe wollten wir Caritas erlebbar und spürbar machen. Mit der neu eröffneten Bahnhofsmision sind wir zu unseren Wurzeln zurückgekehrt und haben zugleich etwas Bleibendes geschaffen, damit Menschen in Not einen sicheren Ort haben.

Der Auftrag der Caritas ist seit 100 Jahren gleich: Not sehen und handeln. Auch im vergangenen Jahr haben wir tagtäglich versucht, Not zu lindern, Menschen in allen Lebensphasen zu begleiten und in Krisenfällen zu unterstützen. Jenen, die am Rande stehen, Kraft zu geben, um einen Schritt weiter in Richtung Mitte zu kommen. Für jene, die ausgegrenzt werden, einzustehen. Es gilt auch das Miteinander zu fördern und das Bewusstsein dafür zu stärken, dass wir nur gemeinsam eine gute Zukunft haben.

Dafür geben über 2.600 engagierte Mitarbeiter*innen und über 2.000 Freiwillige täglich ihr Bestes, unterstützt von den zahlreichen treuen Spender*innen, Fördergeber*innen und Partner*innen. Ihnen allen ein herzliches Danke dafür, dass Sie 2024 mit uns unterwegs waren hin zu einem guten Leben für alle.

Nora Tödting - Jusen Juchler

Nora Tödting-Musenbichler
Caritasdirektorin

Petra Prattes

Petra Prattes
Vizedirektorin

Sorg für morgen.

Unsere Zukunftsvorsorge.

Auf wienersaetdtische.at, telefonisch
und natuorlich auch persoerlich.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen moechten wir haben.

**WIENER
STADTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Am Titelbild: In der wiedereroeffneten Bahnhofsmisson finden obdachlose Menschen einen Platz zum Verweilen.
© Caritas/Streif

Impressum:
Herausgeber und Verleger
Caritas Diocese Graz-Seckau
Grabenstraee 39, 8010 Graz
office@caritas-steiermark.at
0316 8015 0
www.caritas-steiermark.at

Redaktion
Helene Windhaber
Katharina Waibl
Susanne Edler
Irmgard Rieger

Grafik
Jana Klammer

Foto und Video
ORF Steiermark
Andreas Streif
Fabio Steiner

Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., Graz

Spendenkonto
AT08 2081 5000 0169 1187

Inhaltsverzeichnis

Einblicke in die Arbeitsfelder	6–25
Über die Freiwilligenarbeit	26–29
100-Jahr-Jubiläum	30–31
Unser Finanzbericht	32–33
Teil der Hilfe werden	34–37



Adam leitet das Marienstüberl, wo bedürftige Familien regelmäßig Lebensmittel abholen können, die sie dringend benötigen.

© Caritas

Hilfe in der Steiermark

Was tun, wenn das Leben plötzlich aus den Fugen gerät? Ob Armut, Einsamkeit oder eine plötzlich eingetroffene Notlage – in schwierigen Momenten zählt schnelle und unbürokratische Hilfe. Von Jungmutter bis Mindestpensionist*in, von Schulsozialarbeit bis Winternotschlafstelle: So vielfältig, wie die Herausforderungen im Leben eines Menschen sind, sind auch unsere Möglichkeiten zu helfen. Mit Beratungsstellen zur Existenzsicherung, Notunterkünften, Lebensmittelausgaben und vielen weiteren Angeboten in der Steiermark bieten wir konkrete Unterstützung. Gleichzeitig setzen wir uns für nachhaltige Lösungen ein, um langfristig neue Perspektiven zu eröffnen. Weil jeder Mensch zählt.

Zahlen und Fakten

92 Besucher*innen fanden im Durchschnitt pro Tag in der neu eröffneten Bahnhofsmision einen Ort zum Essen, Duschen und Energie aufladen.

2.830 Menschen suchten erstmalig Hilfe bei den Beratungsstellen zur Existenzsicherung, um ihre Lebensgrundlage nicht zu verlieren.

10.431 Lebensmittelpakete erhielten Familien von der Lebensmittelausgabe im Marienstüberl, um ihren Kühlschrank zu füllen.

12.643 Nächtigungen in der Arche38 verhalfen obdachlosen Menschen zu mehr Schlaf, Wärme und Sicherheit.

159 Beratungen durch die im November neu ins Leben gerufene Kindergartensozialarbeit halfen Familien in herausfordernden Situationen.

110 Schlafsäcke und Isomatten sowie 656 Verpflegungspakete wurden vom Kältetelefon an Personen verteilt, die im öffentlichen Raum nächtigen.

Wir unterstützen damit folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs):



Zwischen Zerstörung und Zuversicht nach dem Hochwasser

Für Josefine und ihre Familie änderte sich an einem einzigen Tag alles. Die schweren Unwetter im Sommer rissen ganze Landstriche mit sich – und mit ihnen die Sicherheit, das Zuhause, das gewohnte Leben. „Niemand rechnet damit, dass in wenigen Sekunden dein Daheim einfach zerfetzt wird.“

Dabei hätte die Familie bei der Flucht vor den Wassermassen beinahe mehr als nur ihr Zuhause verloren. „Wir sind in der Flut hingefallen, weil der Straßengraben schon so ausgespült war, und haben dann im Wald drei Stunden gewartet bis uns der Bauer mit dem Traktor gerettet hat“, erinnert sich Josefine im Gespräch mit Caritas-Regionalkoordinatorin Sabine. Nach dem ersten Schock beginnt für die Familie – wie für viele andere Betroffene – der lange Weg des Wiederaufbaus. Sabine und ihre Kolleg*innen sind unmittelbar nach den Unwettern in den betroffenen Gemeinden im Einsatz und können dank Spenden von solidarischen Steirer*innen schnell und unbürokratisch finanzielle Soforthilfe leisten – ein erster Hoffnungsschimmer inmitten der Zerstörung.

Josefine und ihre Familie
Betroffene der Unwetter im Sommer 2024

Sabine
Caritas-Regionalkoordinatorin Steiermark Mitte



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/hilfe-in-der-steiermark

„ Ich habe immer gesagt: solange wir etwas geben können tun wir das, in der Hoffnung, dass wir es selber nie brauchen.

Und es ist so verrückt, wenn du auf einmal auf der anderen Seite stehst und weißt, du brauchst Hilfe.

Josefine,
Betroffene der Unwetter



▷ Einblick ins Video



Die Kinder in der Caritas Kindertagesstätte in Periam, Rumänien freuen sich nach einem schweren Start ins Leben über Essen, Lernhilfe und in diesem Fall gute Krapfen.

© Caritas

Hilfe international

Wie kann man helfen, wenn Hunger, Armut und Perspektivlosigkeit das Leben bestimmen? Als Caritas Steiermark kämpfen wir in Burundi und im Südsudan gegen den Hunger. Unsere Babyfeedingcenter retten die Kleinsten und Schwächsten, während Schulungen den Familien helfen, ihre Ernteerträge zu verbessern und zu sichern. Auch in akuten Krisen stehen wir unbürokratisch mit Nothilfepaketen zu Seite.

In Osteuropa geben wir Kindern aus benachteiligten Regionen ebenso neue Zukunftsperspektiven. Unsere Kindertagesstätten in Rumänien und Bulgarien sind mehr als nur Lernbetreuung – sie bieten einen sicheren Ort zum Lernen, Wachsen und Träumen.

Schwerpunktländer der steirischen Auslandshilfe: Burundi, Südsudan, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien und Rumänien

Zahlen und Fakten

480 Kinder und Jugendliche wurden täglich in den 8 Caritas Kindertagesstätten in Osteuropa beim Lernen unterstützt, damit sie bessere Zukunftsperspektiven haben.

60.370 Baumsetzlinge wurden in Burundi gepflanzt – als Futter für Tiere und Schutz gegen Hitze.

8.650 kg Bohnen, 3.260 kg Linsen und 5.175 kg Reis sättigten Familien in den drei Caritas Ernährungscentren im Südsudan.

50.500 kg Wäsche wurden in der Caritas Wäscherei in Bosnien-Herzegowina für geflüchtete Menschen gewaschen.

410 Menschen in Rumbek im Südsudan lernten in einem landwirtschaftlichen Aufbautraining klimaangepasste Landwirtschaft.

Wir unterstützen damit folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs):



Ein Rezept gegen Unterernährung

Die ersten 1.000 Tage im Leben eines Kindes sind entscheidend für seine Entwicklung. Doch im Südsudan ist es für viele Familien kaum möglich, ihre Kinder ausreichend zu ernähren. Die Armut im Land ist enorm, das Essen knapp. Die Caritas Steiermark unterstützt deshalb besonders geschwächte und chronisch unterernährte Babys und Kleinkinder in drei Ernährungszentren im Südsudan mit nahrhaften Mahlzeiten. Die wöchentliche Ration an Aufbaunahrung trägt dazu bei, dass sie sich gut entwickeln können.

Ernährungsberaterin Susan überwacht regelmäßig die Gesundheit der Kinder, indem sie Größe, Gewicht und Oberarmumfang misst, kümmert sich um den Lebensmitteleinkauf und erstellt spezielle Speisepläne. „Ein wichtiger Teil meiner Arbeit ist auch eine Schulung für die Mütter. Dabei gebe ich mein Wissen zu richtiger und ausgewogener Ernährung und Lebensmittelhygiene weiter, um die Situation für die ganze Familie langfristig zu verbessern.“ Dank dieser Hilfe erhalten viele Kinder die Chance auf ein gesundes Aufwachsen – und mit ihr eine bessere Zukunft.

Susan,
Ernährungsberaterin im Caritas Babyfeedingcenter



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/hilfe-international



© Elisabeth Seilmeier

Susan misst Größe und Gewicht der Kinder im Babyfeedingcenter, um festzustellen ob sie unterernährt sind.



Die Schüler*innen des Bildungszentrum Nord üben die Arbeit an Patient*innen für ihre zukünftigen Jobs in Pflegeberufen.

© Lisa-Marie Reiter

Bildung & Integration

Wie fördern wir die jungen Mitglieder unserer Gesellschaft? Durch innovative Bildungsangebote und vielseitige Integrationsmaßnahmen bieten wir jungen und geflüchteten Menschen gute Zukunftsperspektiven und stärken ihre soziale Teilhabe.

Wir unterstützen flüchtende Menschen in Not in der Steiermark, damit sie sicher bei uns ankommen. Nach der Flucht setzen wir Maßnahmen für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft.

In vier Caritas Schulen bilden wir qualifizierte Arbeitskräfte mit guten Jobperspektiven in Sozialbetreuung, Pflege und Wirtschaft aus.

Wir unterstützen damit folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs):



Zahlen und Fakten

2.011 Schüler*innen lernten an den vier Caritas Schulen tatkräftig für ihre Zukunft in Sozial-, Gesundheits- und Pflegeberufen sowie (sozial-)wirtschaftlichen Berufen.

633 sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche wurden in den Lerncafés, Lernbars sowie in offenen Nachhilfeangeboten gefördert.

105.000 Hefte der Straßenzzeitung Megaphon verkauften die rund 270 Verkäufer*innen, wobei pro Heft 1,70 Euro bei ihnen bleibt.

1.100 Menschen haben einen Deutschsprachkurs in der Caritas Akademie begonnen. Wir wünschen alles Gute!

20 Schüler*innen feierten den ersten Maturaball der neuen Höheren Lehranstalt für Sozialbetreuung und Pflege.

135 Lehr- und Arbeitsstellen sowie 90 Ausbildungen für geflüchtete Menschen wurden erfolgreich vermittelt.

Vom Ankommen und Weitergeben nach der Flucht

Die afghanischen Schwestern Mohadeseh und Asiyeh sind als Kinder mit ihren Eltern nach Europa geflüchtet. Zeichnungen des Bruders erinnern an den lebensgefährlichen Weg. Doch mit der Ankunft in Österreich standen sie neuen Herausforderungen gegenüber. „Wir mussten am Anfang viele Formulare ausfüllen und hatten keine Informationen dazu. Wir haben damals auch nicht gewusst, dass uns die Caritas helfen kann und haben geglaubt niemand ist für uns da.“ Der Neustart war schwierig, doch die Schwestern gaben nicht auf – und heute wollen sie selbst anderen helfen, diesen Weg zu meistern.

Mohadeseh engagiert sich in der Lernbetreuung sowie im Frauenprojekt PopUp-Chai, wo sie sich für Frauen, die von Gewalt betroffen sind, einsetzt. Asiyeh arbeitet bei der Asyl- und Integrationsbetreuung der Caritas Steiermark. Ihre eigene Geschichte hilft ihr dabei, sich in die Situation der Geflüchteten hineinzuversetzen: „Deswegen kann ich meine Klient*innen, die ich berate, auch besser verstehen und weiß auch, welche Bedürfnisse sie haben und welche Unterstützung sie brauchen.“ Jeden Tag gibt sie nun das weiter, was ihr selbst einst gefehlt hat und empfindet dabei große Dankbarkeit: „Immer wenn ich aufstehe und weiß, dass ich in die Caritas arbeiten gehe, fühle ich mich glücklich, weil ich gemeinsam mit meinem Team hier etwas sehr Positives tue, um den Menschen zu helfen.“

Mohadeseh und Asiyeh,
Caritas-Mitarbeiterinnen von #weiterlernen,
Pop-Up Chai und Mobile Integrationsbetreuung



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/bildung-integration



Mohadeseh und Asiyeh geben anderen Geflüchteten durch ihre Arbeit in der Abteilung Asyl & Integration Orientierung.



Das Carla Transport-Team liefert Ware zu Carla-Shops in der ganzen Steiermark, damit diese laufend gut bestückt sind.

© Caritas

Beschäftigung & Sachspenden

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie soziale und ökologische Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können? Hinter jedem Second-Hand-Artikel und nachhaltigen Produkt von Carla, Offline, tag.werk und stoff.werk.graz stehen Menschen, die am freien Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Wir unterstützen sie bei ihrem (Wieder-)Einstieg ins Berufsleben. In zeitlich befristeten Jobs in unseren Werkstätten, Cafés und Läden können sie berufliche Abläufe trainieren, ihre Kompetenzen erweitern und wertvolle Erfahrungen für ihren (beruflichen) Werdegang sammeln. Dabei erschaffen und verkaufen sie Produkte, die Freude bereiten und gleichzeitig unsere Umwelt schonen. Jedes Produkt ist mehr als nur ein Gegenstand – es erzählt von Mut, Aufbruch und neuen Chancen.

Zahlen und Fakten

651 Erwachsene und 195 Jugendliche arbeiteten in Beschäftigungsprojekten mit dem Ziel, den (Wieder-)Einstieg in den freien Arbeitsmarkt zu schaffen.

2.900 Tonnen Kleidung spendeten Steirer*innen in unseren 33 Carlas und 318 Sachspendencontainern. Vielen Dank!

11,5 Meter lang ist das Fließband in der frisch renovierten Halle der Carla Sachspendensortierung, mit dem Mitarbeiter*innen gespendete Kleidung leichter sortieren können.

2.230 Blumensamen-Murmeln fertigten die Jugendlichen im tag.werk, die als kleine Geschenke viele Beete zum Blühen bringen.

18 Frauen ohne Berufserfahrung wurden von stoff.werk.graz zu Näher*innen ausgebildet.

18.615 Pakete verschickten die Mitarbeiter*innen vom Beschäftigungsprojekt IdA, gefüllt mit Besonderheiten aus dem Schenken-mit-Sinn-Shop.

Wir unterstützen damit folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs):



Mit jedem Werk ein Stück Perspektive

Gut begleitet, flexible Arbeitszeiten, wenig Druck: Im Beschäftigungsprojekt tag.werk können Jugendliche in schwierigen Situationen erste berufliche Erfahrungen sammeln. Viele der Jugendlichen mussten ihre Ausbildung unterbrechen oder stehen vor Herausforderungen, die einen geregelten Alltag erschweren. Sie lernen im tag.werk neben handwerklichem Geschick auch, Arbeitsstrukturen zu verstehen, Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten – wichtige Kompetenzen für ihren weiteren Weg.

So wie Birgit: Die 19-Jährige musste ihre Schulausbildung kurz vor der Matura aufgrund gesundheitlicher Probleme abbrechen. Im tag.werk wurde sie aufgefangen und konnte die Zeit bis zum nächsten Schuljahr sinnvoll überbrücken: „Ich freue mich jeden Tag arbeiten zu können, weil's mir auch richtig Spaß macht und ich hier Leute gefunden habe, mit denen ich mich sehr gut verstehe“, erzählt Birgit, die in der Nähwerkstatt tätig ist.

2024 Jahr feierte das tag.werk sein 25-jähriges Bestehen – ein Vierteljahrhundert voller Kreativität, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung. Seit Projektbeginn fanden 1.798 Jugendliche hier einen vorübergehenden Arbeitsplatz und damit ein Sprungbrett in eine stabile Arbeitssituation.

Birgit,
Caritas-Mitarbeiterin auf Zeit im tag.werk



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/beschaeftigung-sachspenden

Im tag.werk lernen die Jugendlichen in sieben Kreativwerkstätten neues Handwerk und den Arbeitsalltag kennen.



Pflege & Betreuung

Wer stärkt mich, wenn Körper oder Psyche eine Stütze benötigen? Wir betreuen und begleiten Menschen mit gesundheitlichen und familiären Herausforderungen, immer mit dem Blick auf ihre Würde und individuellen Bedürfnisse.

Senior*innen finden in Pflegewohnhäusern und betreutem Wohnen eine gute Balance aus Sicherheit und Selbstständigkeit. Mobile Angebote leisten gezielte Unterstützung und Förderung für Menschen mit Behinderung bzw. psychischen Beeinträchtigungen und Familien mit Kindern. Psychosoziale Wohnprojekte und Jugendwohngemeinschaften bieten Halt und Orientierung. Betreuung ist für uns mehr als eine Aufgabe – sie bedeutet, mit Herz und Fachkompetenz einen echten Unterschied zu machen.

Wir unterstützen damit folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs):



Zahlen und Fakten

3.399 Beratungen im Beratungszentrum für Schwangere halfen werdenden Müttern und jungen Eltern in herausfordernden Situationen.

2.221 Patient*innen erhielten in der Marienambulanz kostenlose ärztliche Behandlungen.

271 Bewohner*innen lebten in 21 Standorten des betreuten und betreubaren Wohnen in eigenen Wohnungen mit der Möglichkeit auf Unterstützung und Gesellschaft.

30% der psychisch beeinträchtigten Menschen, die von der Mobilen Sozialpsychiatrischen Betreuung begleitet werden, haben mit keinem einzigen Menschen privat Kontakt.

1.149 Bewohner*innen erhielten in den 16 Pflegewohnhäusern von 747 Mitarbeiter*innen Pflege, ein offenes Ohr und eine helfende Hand.

952 Geburtstagskerzen bliesen Jugendliche in den sozialpädagogischen Jugendwohngemeinschaften aus.

Mit Spiel und Spaß begleiten die Mitarbeiter*innen im Pflegewohnhaus Graz – St. Peter die Bewohner*innen durch ihren Alltag.

Familientlastung am Punkt

Zeit für sich selbst haben Stephanie und Christian kaum. Ihre Tage widmen sie der Betreuung ihrer Tochter Valentina, die eine Behinderung hat. Diese wunderschöne, aber auch herausfordernde Aufgabe erfordert viel Zeit, Energie und Hingabe. Unterstützung erhalten sie durch den Familientlastungsdienst der Caritas. Die mobile Betreuung ermöglicht es ihnen, zwischendurch durchzuatmen, ohne dass Valentina ihr vertrautes, familiäres Umfeld verlassen muss. „Das Wort Familientlastung bringt es perfekt auf den Punkt. Wir können was gemeinsam machen. Das war die beste Leistung nach dem Behindertengesetz, die man haben kann, für uns“, erzählt der Vater erleichtert.

„Pitsche, patsche, Wasser ist fein, denn wir wollen gerne sauber sein!“, singt Monika, die Mitarbeiterin der mobilen Familien- und Behindertenarbeit, beim Händewaschen mit Valentina. Ihr bedeutet ihre Arbeit sehr viel, weil sie Valentinas Freude spürt und weiß, wie wertvoll der Freiraum für die Eltern ist.

Stephanie und Christian,
Eltern von Valentina

Monika,
Caritas-Mitarbeiterin der mobilen Familien- und Behindertenarbeit

” Der Kontakt mit Valentina macht mich glücklich, und ich kann auch von meinen Kolleg*innen sagen, dass sie glücklich nach Hause gehen, weil diese unverstellte Freude von Valentina einfach so ansteckend ist.

Monika,
von der mobilen Familien- und Behindertenarbeit



▷ Einblick ins Video



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/pflege-betreuung

Freiwillige Mitarbeiter*innen & youngCaritas

Wie kann man als Freiwillige*r einen positiven Unterschied machen? Indem Freiwillige Zeit, Wissen oder Tatkraft einbringen, tragen sie dazu bei, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und nachhaltige Initiativen zu stärken. Ob in sozialen Projekten, Bildungsinitiativen oder Nachbarschaftshilfe – jede helfende Hand macht unsere Gesellschaft ein Stück gerechter.

Bei der youngCaritas zeigen auch die Kleinen, dass ihr Einsatz einen großen Unterschied machen kann. Freiwilliges Engagement bedeutet, aktiv Zeichen der Nächstenliebe zu setzen und gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

Zahlen und Fakten

2.093 freiwillige Mitarbeiter*innen setzten sich mit Herz und Verstand für Menschen in herausfordernden Situationen in der Steiermark ein. Vielen Dank!

1.992 Schüler*innen aus 73 Klassen liefen beim LaufWunder, dem Benefizlauf der youngCaritas, für Spenden für Menschen in Not.

30.170 kg Lebensmittel für Menschen in Not wurden durch Freiwillige der Aktion Herz vor Supermärkten gesammelt.

18.000 Stunden arbeiteten die Freiwilligen im Marienstüberl und in der Lebensmittelausgabe.

683 Hilfeinsätze leisteten die Mitglieder der Freiwilligenplattformen 'füreinand' und #TeamNächstenliebe.

15.844 kg wogen die umgekehrten Adventkalender voller Lebensmittel und Hygieneartikel, die als Weihnachtsgeschenke gespendet wurden.



Die Volksschüler*innen und Kindergartenkinder in Tillmitsch liefen beim youngCaritas LaufWunder insgesamt 623 Kilometer, um Spenden für Kinder in Burundi zu sammeln.

Eine gute Fee für die ersten Schritte als Jungfamilie

Die Geburt eines Kindes verändert das Leben – erst recht, wenn das familiäre Netzwerk fehlt und die Herausforderungen des Alltags zu viel werden. Genau hier setzen die Startfeen an: ausgebildete Freiwillige unterstützen Jungfamilien auf Zeit, stehen mit Rat und Tat zur Seite und schenken wertvolle Momente der Ruhe und Entlastung.

Ines begleitet als Startfee die Jungmutter Joana und ihre Zwillinge Milan und David in dieser intensiven Phase: „Als Startfee ist man zur Stelle und jemand, auf die man sich verlassen kann. Es geht dabei auch darum, einfach Wünsche der Mutter zu erfüllen. Für mich steht im Vordergrund, was die Mutter braucht, damit sie leichter zur Ruhe kommen und die Bindung zu den Kindern aufbauen kann.“

Für Joana bedeutet die Unterstützung durch Ines eine spürbare Erleichterung: „Ich kann mich dann wirklich einmal hinsetzen und eine Tätigkeit in einem durchmachen oder auch einmal durchschnaufen und muss nicht bei jedem Aufschrei gleich loslaufen, weil ich weiß, die Kinder sind in guten Händen.“

Joana,
Jungmutter

Ines,
ehrenamtliche Startfee der Caritas



**Sehen Sie die ganze
Story als Video**

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/freiwillige-mitarbeiterinnen

” Der Start in ein Leben ist so wichtig. Und Joana und die Babys sind mir echt schon ans Herz gewachsen. Ich freu mich, wenn ich da einen Beitrag leisten kann.

Ines,
Startfee



▷ Einblick ins Video

100 Jahre Caritas Steiermark

60.

Karitas-Verband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge.

Nach dem Muster anderer Diözesen wurde der Steiermärkische Karitas-Verband gegründet. Dieser hat es sich zur Aufgabe gestellt, das werltätige Liebesapostolat in unserer katholischen Bevölkerung und in den christlichen Vereinen zu wecken und den katholischen Wohltätigkeitsanstalten der Diözese, die oft schwer um ihren Bestand ringen, zu helfen. Die Unterstützung geschieht am besten durch Errichtung von Karitas-Ausschüssen in den Pfarren oder kirchlichen Vereinen und durch Empfehlung der werltätigen Karitas in Predigten und Standeslehren. Nähere Auskünfte erteilt der Obmann des Verbandes, Religionsprofessor Dr. Franz Stadner, Graz, Naglergasse 57. Derselbe ist auch bereit, auf Wunsch geeignete Predigten und Konferenzvorträge zu halten.

Dieser Karitas-Verband wird hiemit dem hochw. Klerus der Seckauer Diözese empfohlen.

Wirken, das bleibt

1924 wurde die Caritas Steiermark als Verband für Wohlfahrtspflege und Fürsorge mit dem Auftrag gegründet, Menschen in Not in der Steiermark zu helfen.

In diesem Bericht wird deutlich, wie umfassend dieser Auftrag nach 100 Jahren gelebt wird. Zum 100-Jahr-Jubiläum sind außerdem ganz besondere Projekte (wieder) ins Leben gerufen worden, um zu bleiben.



Bahnhofsmisson, Tageszentrum für obdachlose Menschen

Eine der ersten Caritas-Anlaufstellen war vor rund 100 Jahren die Bahnhofsmisson für Geflüchtete und auf ihrer Reise gestrandete Menschen. Jetzt wurde diese Hilfseinrichtung am Grazer Bahnhof wieder eröffnet und bietet täglich rund 100 Menschen in herausfordernden Lebenssituationen Ruhe, Wärme, Essen, Waschmöglichkeiten und Zuflucht.



„In every 1 of us lies an angel“ von Tom Lohner zum 100-Jahr-Jubiläum der Caritas Steiermark gestaltet.

Audioguide durch Graz „Klangspuren der Nächstenliebe“



Beim Spazieren durch die Grazer Innenstadt hört man von Hilfe und Nächstenliebe, sei es das Rattern der Nähmaschine von tag.werk oder der Klang in der Essensausgabe. Der Audioguide gibt spannende Einblicke in allerlei Caritas-Einrichtungen.

www.caritas-steiermark.at/audioguide

Caritas Steiermark Podcast „Ein gutes Leben für alle“



Josef Zotter, Paul Pizzera, Marlene Engelhorn und weitere prominente Stimmen fragen sich im Interview, wie ein gutes Leben für alle möglich ist. Braucht es Unternehmen, Gesetze oder die Mitmenschlichkeit? Im Podcast hört man dazu innovative Perspektiven.

www.caritas-steiermark.at/podcast

„Solidarität“ – der Song zu 100-Jahre-Caritas



20 Popkünstler*innen aus der Steiermark bündeln ihre Talente und schaffen einen Pop-Song, der unter die Haut geht. In einer Zeit des rauen gesellschaftlichen Klimas erinnert er ans Wesentliche, ans „Zsammenhöfn, Zsammenhoidn“.

www.caritas-steiermark.at/song

Finanzbericht 2024

der Caritas und der Caritas Akademie
der Diözese Graz-Seckau

	in Tausend Euro
A Mittelherkunft	140.695
I Spenden und Kirchensammlungen (Geld- & Sachspenden)	12.582
II Entgelte für Leistungen	104.918
III Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge	20.993
IV Sonstige Einnahmen	196
V Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln	962
VI Auflösung von Rücklagen	100
VII Jahresverlust	944

	in Tausend Euro
B Mittelverwendung	140.695
I Aufwendungen für die statuarisch festgelegten Zwecke	130.913
II Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice	1.279
III Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden)	7.608
IV Sonstiger Aufwand	16
V Vorsorge für Projekte in Folgejahren	805
VI Dotierung von Rücklagen	74
VII Abdeckung Verluste aus den Vorjahren	0

Hier wirkt
Ihre Spende

	Mittelverwendung in Tausend Euro	davon Geldspenden* in Tausend Euro	Anteil vom Gesamtbetrag der Geldspenden*
Hilfe in der Steiermark Wohnen, Beratung & Existenzsicherung, Region & Engagement	16.428	4.615	61%
Hilfe International Auslandshilfe	2.265	1.451	19%
Bildung & Integration Aus- & Weiterbildung, Asyl & Integration	24.286	1.065	14%
Pflege & Betreuung Kinder-, Jugend- & Familienarbeit, Psychosoziales Wohnen & Gesundheit, Betreuung & Pflege	75.659	354	5%
Beschäftigung & Sachspenden Beschäftigungsprojekte, Carla & Sachspenden, Beschäftigungsmodelle & Kooperationen	22.057	59	1%
Summe	140.695	7.545	100%

*inkl. Sponsoring & Erbschaften



Zum digitalen
Finanzbericht

www.caritas-wiewirwirken.at/2024/finanzbericht



Ihre Spende kommt sicher an. Die Caritas der Diözese Graz-Seckau ist mit dem Spendengütesiegel zertifiziert.



Nahe
liegendes bei
SPAR

SPAR ist Partner
der steirischen
Landwirtschaft!



**Weingut
Frühwirth**
Klöch



**Möstl's
Sauerkraut-
manufaktur**
Premstätten



**Ölmühle
Birnstingl**
St. Bartholomä



**Lieber
gesund**
Grosswilfersdorf

Partnerschaft

Möchten auch Sie Partnerlieferant von SPAR Steiermark werden?
Dann melden Sie sich gerne direkt bei uns unter steiermark@spar.at

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

Social Team Day

Neue Corporate Volunteering Ideen für Ihr Unternehmen

Gemeinsam kochen als gute Tat, im Pflegewohnhaus älteren Menschen Freude bereiten oder lieber in der Carla Sachspendensortierung mit anpacken? Beim Social Team Day der Caritas zeigen Teams, wie Gemeinschaft funktioniert - für ein gutes Miteinander in der Gruppe und in der Gesellschaft.

Das gemeinsame freiwillige Engagement stärkt das Wir-Gefühl, schafft Bewusstsein für die Herausforderungen anderer Lebenswelten und ist eine konkrete Hilfe für Menschen in Not.

Ihre gute Tat pro Jahr als Team?
Der Social Team Day bei der Caritas Steiermark



**Nähere Infos & Kontakt für
Ihren Social Team Day**

www.caritas-steiermark.at/socialteamday



Caritas & Du – jetzt ein Teil der Hilfe werden

www.caritas-steiermark.at

Spenden & helfen Mit Ihrer Geldspende können Sie Leben verändern. Dank der Unterstützung durch unzählige Spender*innen können wir in diversen Hilfsprojekten Menschen in Not neue Perspektiven schenken. Das gilt auch für Ihre Sachspende, die Sie in allen Caritas abgeben können und mit der Sie den Waren, aber auch vielen Menschen, eine zweite Chance geben.

www.caritas-steiermark.at/jetzt-spenden
www.caritas-steiermark.at/carla

Caritas zum Reinhören Eine Audioguide-Tour durch Caritas Einrichtungen in Graz; ein Podcast, in dem Prominente ihre Sicht auf eine gerechte Gesellschaft teilen; ein Song von steirischen Pop-Künstler*innen, die ihre Stimme für mehr Solidarität erheben und vieles mehr: Hören Sie die Stimmen der Caritas Steiermark für ein gutes Leben für alle.

www.caritas-steiermark.at/podcast
www.caritas-steiermark.at/audioguide
www.caritas-steiermark.at/song

Job im Team Caritas In der vielfältigen Welt der Caritas Steiermark bieten wir Ihnen Arbeitsplätze mit Zukunft und eine sinnstiftende Aufgabe, die viel mehr ist, als „nur“ ein Job. Von Pflege bis Sozialbereich, von Kindern bis Senior*innen als Kund*innen: werden Sie Teil der Hilfe in der Steiermark.

www.caritas-steiermark.at/jobs

Freiwillig mitarbeiten Ihre Zeit als wertvolle Spende – als freiwillige*r Mitarbeiter*in schenken Sie ein offenes Ohr, eine helfende Hand oder Ihr Know-How jenen Menschen, die diese Unterstützung dringend benötigen. Wir freuen uns über Ihre Verstärkung im Freiwilligen-Team.

www.caritas-steiermark.at/freiwillige
www.fuereinand.at | www.stmk.youngcaritas.at

Einkaufen mit Sinn Produkte mit Mehrwert und Geschenke mit Sinn erhalten Sie in unseren Caritas Shops. Mit Ihrem Einkauf von Second-Hand-Unikaten in den Caritas, ReUse-Planentaschen von tag.werk oder anderen nachhaltigen Produkten entscheiden Sie sich für die Devise sozial, regional und umweltschonend.

www.caritas-steiermark.at/shops
www.tagwerk.at | www.projekt-offline.at
www.stoffwerk.co.at | www.schenkenmitsinn.at

Soziales Netz der Nächstenliebe Wie hilft die Caritas? Wie sieht ein Einsatz mit der Rollenden Ambulanz aus? Lernen Sie die Mitarbeiter*innen, Freiwilligen und Klient*innen der Caritas auf unseren Social-Media-Kanälen kennen und tauschen Sie sich mit uns aus.

Facebook: [CaritasSteiermark](https://www.facebook.com/CaritasSteiermark)
Instagram: [caritasoesterreich](https://www.instagram.com/caritasoesterreich)
LinkedIn: [CaritasOesterreich](https://www.linkedin.com/company/CaritasOesterreich)
Youtube: [CaritasAustria](https://www.youtube.com/CaritasAustria)
X: [CaritasAustria](https://twitter.com/CaritasAustria)

Höchste Qualität.
Nicht nur am Papier.

DORRONG

Offsetdruckerei

Drucksorten für jeden Bedarf!

Offsetdruck Bernd Dorrong e.U., 8053 Graz, Kärntner Straße 96, Tel. 0316/2602, Fax -34
E-Mail: office@dorrong.at, www.dorrong.at





Unsere Arbeit ist nicht weniger als ein **Bekenntnis zur Region** und einer grünen Welt. Als verantwortungsvoller Partner mit dem notwendigen Überblick und Wissen tun wir alles dafür, den Menschen in der Steiermark eine stabile Energieversorgung zu gewährleisten. Indem wir Ressourcen

der Natur nutzen und sie zugleich für nachfolgende Generationen bewahren. Nähe mit Nachhaltigkeit verbinden und da sind, wenn man uns braucht. Damit sicherer Strom auch in Zukunft sicher bleibt.

mein-steierstrom.at

Herzlichen Dank an alle Fördergeber*innen

für ihre Unterstützung des Wirkens der Caritas Steiermark. Wir danken unter anderem:



Bundeskanzleramt

Bundesministerium Inneres

Bundesministerium Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Bundesministerium Bildung

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung

Bundesministerium Wirtschaft, Energie und Tourismus

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Sozialministeriumservice



Mit finanzieller Unterstützung des



Arbeitsmarktservice Steiermark



Mit Sicherheit die richtige Lösung

**Grazer Know-how
für globale Vernetzung**

Wir verbinden Unternehmen
in der digitalen Welt

citycom
citycom.at

GRAZ
HOLDING

achzigzeln | Foto: Adobe Stock / Rene L/peopleimages.com

Unsere Herzen schlagen für das Bauen.



Zentrale: 8020 Graz
Feldgasse 14
T 0316/27 11 11
zentrale@granit-bau.at

◇ granit-bau.at



Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 ist es das Ziel von fair-finance, mit innovativen und impactstarken Investments einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Damit war fair-finance nicht nur innerhalb der eigenen Peergroup, sondern insgesamt am österreichischen Kapitalmarkt eine Vorreiterin und Wegbereiterin. Im Zuge einer eigens entwickelten Theory of Change wurde das Konzept der drei Wirkungskanäle etabliert, mit dem der Umstieg auf nachhaltige Wirtschaftsweisen in dreifacher Weise unterstützt wird. Auf der Grundlage strenger Ausschlusskriterien, eines eigens entwickelten Social Scores oder eines eigens entwickelten Ratings für Immobilien mit starker Gewichtung ökologischer und sozialer Kriterien sowie professioneller Dialogkonzepte wird sichergestellt, dass dieses Ziel bestmöglich erreicht wird. Die Donut-Ökonomie als ein Konzept, das die Sicherung unseres Lebensraums innerhalb planetarer (ökologischer) und sozialer Grenzen, die nicht über- bzw. unterschritten werden dürfen, zum Inhalt hat, ist für uns die logische Fortsetzung unserer Theory of Change.

Die Auszeichnung des Finanzmagazins Börsianer als „Nachhaltigste Vorsorgekasse 2024“, sehen wir einmal mehr als Bestätigung unserer Anstrengungen und freuen uns mit Gold A+/A+/A+ von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) erneut über die höchste zu vergebene Nachhaltigkeitszertifizierung. Schließlich erhielt auch noch unser fair-finance bond Fonds drei von drei Sternen für eine besonders anspruchsvolle und umfassende Nachhaltigkeitsstrategie und entspricht somit dem FNG-Qualitätsstandard für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum.

Ausgezeichnete Nachhaltigkeit, die Kund:innen, wie die Caritas der Diözese Graz Seckau zu schätzen wissen!

fair-finance Vorsorgekasse

Alser Straße 21, 1080 Wien
+43 1 405 71 71-0
office@fair-finance.at
www.fair-finance.at

Unser Morgen braucht Verantwortung.



